

Montage- und Bedienungsanleitung

für

Kamineinsatz

NewFire



MAX BLANK
HIGH QUALITY

Inhalt

Vorwort

Technische Daten

- 1 **Ihr Kamineinsatz**
 - 1.1 Lieferung
 - 1.2 Auspacken
 - 1.3 Einbau
 - 1.4 Brennstoffzulassung

- 2 **Sicherheitshinweise**

- 3 **Anforderungen an den Aufstellungsort**
 - 3.1 Verbrennungsluftversorgung

- 4 **Kaminanschluss**

- 5 **Aufstellen und Einbau der Schamotte**
 - 5.1 Aufstellen des Kamineinsatzes
 - 5.2 Einbau der Schamottesteine
 - 5.3 Technische Daten und Aufstellplan
 - 5.4 Besondere Vorkehrungen für den Brandschutz

- 6 **Bedienung / Heizbetrieb**
 - 6.1 Erstbenutzung
 - 6.2 Anzünden
 - 6.3 Nachlegen
 - 6.4 Maximale Brennstoffmenge
 - 6.5 Feuerung beenden
 - 6.6 Feuerung in der Übergangszeit
 - 6.7 Umweltgerechtes Heizen

- 7 **Reinigung und Wartung**
 - 7.1 Asche entnehmen
 - 7.2 Reinigung der Scheibe
 - 7.3 Reinigung von Kamineinsatz und Verbindungsstück
 - 7.4 Erneuern von Dichtungen

- 8 **Fehlersuche bei Störungen**

- 9 **Brandschutz**

- 10 **Garantie**



Vorwort

Wir danken Ihnen für den Kauf eines MB-Kamineinsatzes.

Sie haben sich für ein High Quality Produkt aus dem Hause Max Blank entschieden.

Es ist stets unser Bemühen ein Qualitätsprodukt für höchste Heizansprüche zu fertigen.

Ihr neuer Kamineinsatz ist mit seinem speziellen Holzabbrand bei fachgerechter Montage und bei Beachtung der Bedienungsanleitung nicht nur ein schönes, sondern auch ein sparsames und vor allem umweltbewusstes Heizgerät für viele Jahre.

Damit Sie mit der Bedienung Ihres neuen Kamineinsatzes leichter vertraut werden, bitten wir Sie, diese Anleitung aufmerksam durchzulesen und aufzubewahren.

Viel Erfolg und eine angenehme Wohnatmosphäre wünscht Ihnen

Ihr

Max Blank - Ofen-Team



Über dieses Handbuch


Warnhinweise sind mit dem nebenstehenden Warndreieck gekennzeichnet und machen auf Gefahren aufmerksam, durch die Material beschädigt oder Menschen verletzt werden können!

Hinweise sind mit dem nebenstehenden Hand-Symbol gekennzeichnet und machen auf wichtige Details aufmerksam, die für eine einwandfreie Funktion des Kamineinsatzes wichtig sind.



Technische Daten

Bauart A1 nach DIN 18 895 geprüft und registriert

	NewFire	
Einbauhöhe	570 mm	
Einbaubreite	566 mm	
Einbautiefe	353 mm	
Gewicht ohne Schamotte	80 kg	
Gewicht der Schamotte	20 kg	
Rauchrohrabgang	Ø 160 mm	
Brennraumbreite	422 mm	
Brennraumtiefe	240 mm	
Feuerscheibenbreite	488 mm	
Feuerscheibenhöhe	475 mm	
Feuerscheibenradius	422 mm	
Türbreite	550 mm	
Türhöhe	550 mm	
Nennwerte nach DIN 4705 für die Schornsteinbemessung: (mit keramischen Nachheizzug geprüft)		
Abgasmassenstrom	14,1 g/s	
Abgastemperatur am Heizgerät	340°C	
Abgastemperatur nach keramischen Nachheizzug	200°C	
Mindestförderdruck	10 Pa	

1 Ihr Kamineinsatz

Ihr Kamineinsatz wurde gewissenhaft nach DIN 18 895, für Holzbrand entwickelt und gefertigt, geprüft und registriert.

Er entspricht der Bauart A1, d. h. er hat im Brennraum eine selbstschließende Tür.

Die Selbstschließeinrichtung darf nicht entfernt oder Außerkraft gesetzt werden.

Damit Sie mit der Bedienung Ihres Kamineinsatzes leichter vertraut werden, bitten wir Sie, diese Anleitung aufmerksam durchzulesen und aufzubewahren.



1.1 Lieferung

Ihr neuer Kamineinsatz wird gut verpackt an Sie geliefert. Die Schamotteplatten sind aus Gewichtsgründen und zur Aufstellungserleichterung getrennt verpackt.

Prüfen Sie bitte den Kamineinsatz nach Erhalt auf eventuelle Beschädigungen und Mängel.

1.2 Auspacken

Alle Karton- und Kunststoffteile sind recyclingfähig. Bitte geben Sie diese Verpackungsteile in Ihre örtliche Wertstoff-Sammelstelle.

Alle Holzteile sind nicht oberflächenbehandelt und können als Heizmaterial für Ihren Kamineinsatz verwendet werden.

Öffnen Sie die Verpackung bitte sehr vorsichtig, damit Sie nichts beschädigen.

Für den Transport Ihres Kamineinsatz dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.

Stellen Sie sich bitte nicht auf Ihren Kamineinsatz; er ist nicht als Leiter oder Standgerüst geeignet.

1.3 Einbau

Ihr neuer Kamineinsatz wird von Ihrem Fachhändler komplett aufgebaut.

Achtung!



Der Umwelt zuliebe



**SAFETY
FIRST**

**THE SAFE WAY IS
THE BEST WAY**



MAX BLANK
HIGH QUALITY

1.4 Brennstoffzulassung

Bei geschlossener Feuerraumtür ist im Kamineinsatz ausschließlich trockenes Scheitholz wie Buche, Birke, Eiche etc. oder Holzbriketts zu verwenden.

2 Sicherheitshinweise

Ihr Kamineinsatz darf nur mit geschlossener Tür betrieben werden. Das öffnen ist nur zum auflegen von Brennstoff zulässig.

Brennbare Gegenstände müssen einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum Kamineinsatz aufweisen, das sind mindestens 80 cm im Strahlungsbereich und mindestens 5 cm außerhalb des Strahlungsbereiches.

Bedenken Sie bitte, dass einige Bauteile am Kamineinsatz im Heizbetrieb sehr heiß werden und daher Verbrennungsgefahr besteht.

Ein Berühren dieser Teile ist nur mit den entsprechenden Hilfsmitteln wie z. B. Hitze- Schutzhandschuh zu empfehlen.



Kleine Kinder sind hier besonders gefährdet und darum unbedingt fernzuhalten.



Türe immer schließen!



Verbrennungsgefahr!



Sicherheitsabstände

Gegenstände	Mindestabstand	
nicht brennbar	seitlich	100 mm
	vorn	-
	hinten	100 mm
brennbar	seitlich	200 mm
	vorn	800 mm
	hinten	200 mm



MAX BLANK
HIGH QUALITY

siehe auch Kapitel Brandschutz

Lagern Sie keine brennbaren Flüssigkeiten in der Nähe Ihres Kamineinsatzes!

Für eine optimale Verbrennung in Ihrem Kamineinsatz muss auch ausreichend Verbrennungsluft vorhanden sein. Fragen Sie deshalb Ihren Fachhandwerker, wenn Sie beispielsweise luftdichte Fenster einbauen lassen wollen oder eine Lüftungsanlage installieren.

Für ausreichende Verbrennungsluftzufuhr muss man in gut abgedichteten Räumen das Fenster ein wenig öffnen oder eine Frischluftzufuhr (Zwangsbelüftung) montieren lassen.

3 Anforderungen an den Aufstellungsort

Der Kamineinsatz darf nur in Räumen und an Stellen aufgestellt werden, bei denen nach Lage, baulichen Umständen und Nutzungsart keine Gefahren entstehen.

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Kamineinsatzes muss die Grundfläche des Aufstellraumes so gestaltet und groß sein, dass dem Raum **jederzeit genügend** Verbrennungsluft zuströmen kann.

Bei der Installation der Feuerstätte sind die Landesbauordnungen und die Feuerungsverordnungen zu beachten. Ihr zuständiger Bezirksschornsteinfeger wird Ihnen hierzu die notwendigen Auskünfte erteilen. Er gibt Ihnen auch die Genehmigung zum Anschluss an den Schornstein.

Ihr Kamineinsatz entspricht der Bauart 1. Damit ist eine Mehrfachbelegung möglich. Der Schornstein wird nach DIN 4705 Teil1 bzw. Teil2 bemessen. Die dafür erforderlichen Tripelpunktwerte sind in den technischen Daten für die einzelnen Typen enthalten.

Der Schornsteinanschluss ist fachgerecht unter Berücksichtigung der Anforderungen aus DIN 18 160 auszuführen.

Die Aufstellflächen müssen bezüglich Brandschutz sicher ausgebildet sein. So ist die Tragfähigkeit der Aufstellfläche unter Berücksichtigung des Gewichtes der Feuerstätte nachzuweisen.



Achtung!



M A X B L A N K
HIGH QUALITY

3.1 Verbrennungsluftversorgung

Der Kamineinsatz darf nur in Räumen mit ausreichender Verbrennungsluftzufuhr aufgestellt werden.

Dies ist in Räumen gewährleistet, die mindestens eine Tür ins Freie oder ein Fenster haben, das geöffnet werden kann, oder mit anderen Räumen unmittelbar oder mittelbar in einem Verbrennungsluftverbund stehen.

Zum Verbrennungsluftverbund gehören nur Räume derselben Wohnung oder Nutzungseinheit.

Der Kamineinsatz benötigt

ca. 40m³ Verbrennungsluft pro Stunde.

4 Kaminanschluss

Bei Kamineinsatz der Bauart 1 ist der Anschluss an mehrfachbelegte Schornsteine möglich. Für die Schornsteinbemessung gilt DIN 4705.

Rauchrohre sind eine besondere Gefahrenquelle im Hinblick auf Giftgasaustritt und Brandgefahr. Holen Sie sich unbedingt für deren Anordnung und Montage den Rat eines konzessionierten Fachbetriebes ein.

Bitte beachten Sie beim Anschluss Ihres Rauchrohres an den Kamin, im Bereich mit holzverkleideten Wänden, die entsprechenden Einbaurichtlinien.

Falls Sie nicht sicher sind, dass Ihr Schornsteinzug die richtigen Werte hat, so nehmen Sie bitte mit Ihrem zuständigen Schornsteinfegermeister Kontakt auf. Der überprüft und nimmt die Einhaltung der Anschluss-, Sicherheits- und Baubestimmungen ab.

Wichtig!

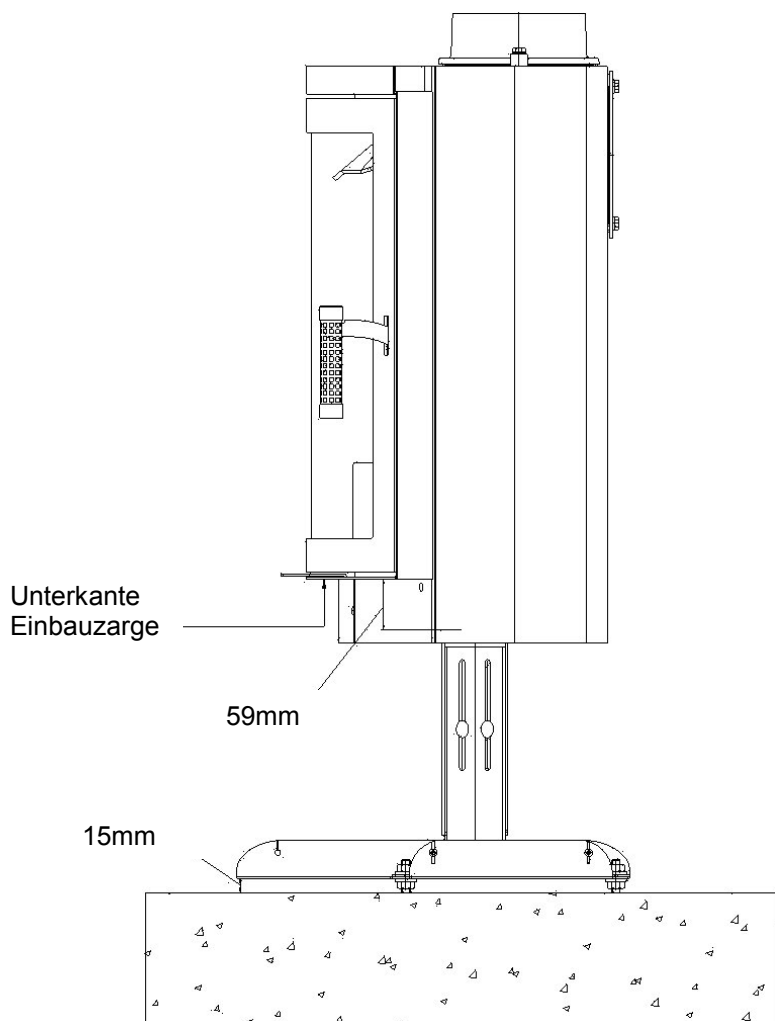


Vorsicht!



5 Aufstellen und Einbau der Schamotte

5.1. Aufstellen des Kamineinsatzes



Der Kamineinsatz NewFire wird aus Gründen der Transportsicherheit getrennt von den Stellfüßen an Sie ausgeliefert. Beim aufstellen gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Ermitteln Sie die Höhe vom Fußboden bis zur Unterkante der Einbauzarge, die Sie benötigen.

2. Stellen Sie die Fußhöhe gemäß der nachstehenden Formel vorab ein. Ermittelte Einbauhöhe minus 15mm minus 59mm = Fußhöhe.

3. Schrauben Sie die Füße an der Unterseite des Einsatzes fest. Die Kippschutzwinkel (mit je 2 Flügelschrauben an den unteren Winkel der Füße angeschraubt) zeigen dabei nach vorn in Richtung Feuerraumtüre. Die Kippschutzwinkel geben dem Kamineinsatz Standsicherheit solange dieser noch nicht endgültig an seinem vorgesehenen Platz aufgestellt und festgeschraubt ist.

4. Stellen Sie das Heizgerät an seinen Bestimmungsort und zeichnen Sie die Bohrlöcher am Boden an.

5. Nehmen Sie den Einsatz nochmals zur Seite und bohren Sie die Dübellöcher für die Stockschrauben. Für die Dübel benötigen Sie einen 10er Steinbohrer.

6. Setzen Sie die Dübel in die Bohrlöcher und drehen Sie die Stockschrauben mit einem 13er Ringschlüssel bis zum metrischen Gewindeansatz in den Boden.

7. Nehmen Sie jeweils die obere Mutter und obere Beilagscheibe von den Stockschrauben ab und stellen Sie die unteren Muttern etwa mit einem Abstand von 15mm über dem Fußboden ein.

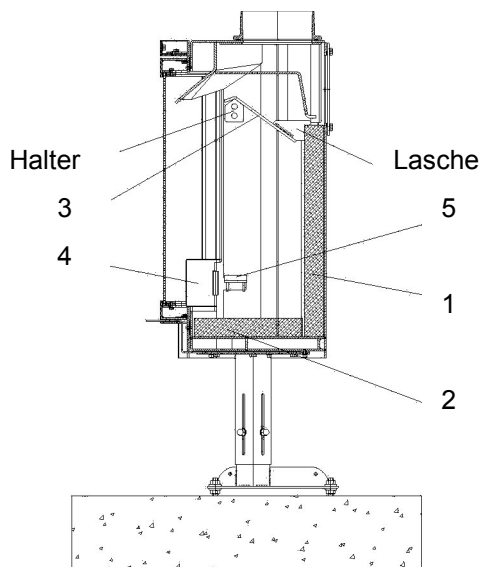
8. Stellen Sie den Kamineinsatz auf die Stockschrauben und sichern Sie ihn mit den zuvor abgeschraubten Muttern und Beilagscheiben. Durch drehen der Stellmutter können Sie den Einsatz genau waagrecht ausrichten.

9. Ist das Heizgerät ausgerichtet und fest angeschraubt können die Kippschutzwinkel entfernt werden.



MAX BLANK
HIGH QUALITY

5.2. Einbau – Anleitung für Schamotte – NewFire



Der Einbau der Schamotte erfolgt durch die geöffnete Feuerraumtür.

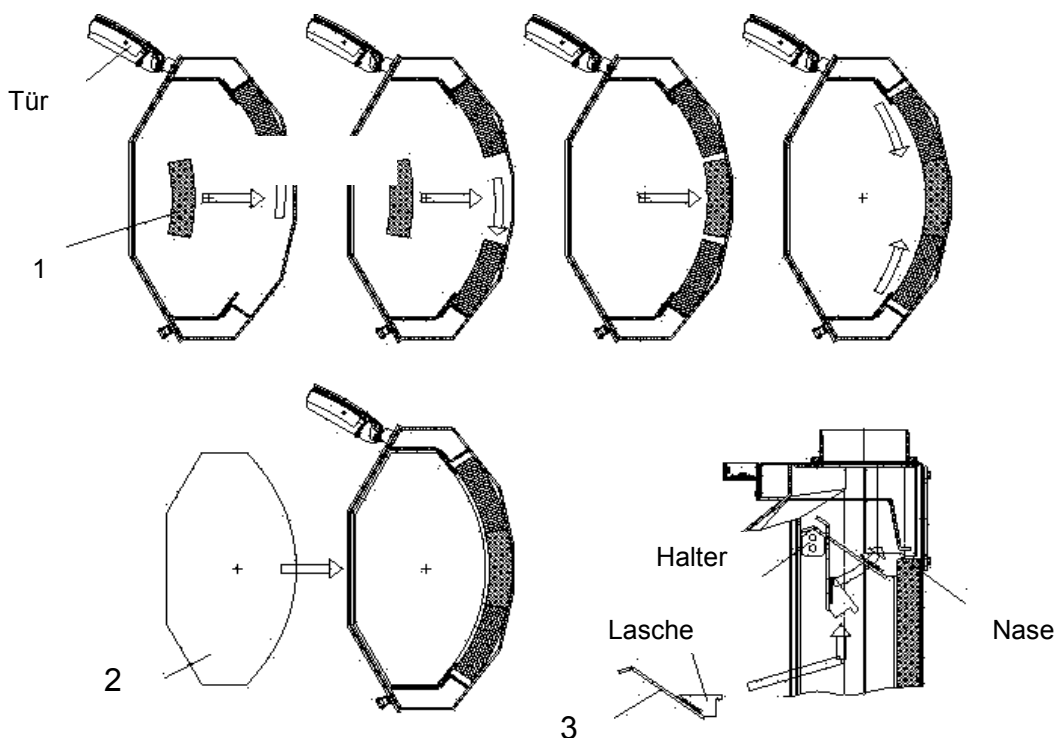
Der Feuerbock (4) und die Lufterinlassdüsen (5) seitlich müssen vorher ausgebaut sein.

Der Schamottesatz besteht aus drei identischen Rückwandsteinen (1) und einer Bodenplatte (2).

Schamottesteine gemäß Schritt (1) bis (5) in den Brennraum einsetzen.

Feuerumlenkblech (3) senkrecht halten, in den Brennraum einführen und hinter den seitlichen Halter nach oben schieben.

Das Blech kippen, bis die angeschweißte Lasche nach hinten zeigt und dann mit der Nase auf den mittleren Schamottestein auflegen.



MAX BLANK
HIGH QUALITY

5.3 Technische Daten und Aufstellplan

	Heizgerät	Nachheizfläche
Gesamthöhe:	1160 mm	870 mm
Gesamtbreite:	555 mm	770 mm
Gesamttiefe:	353 mm	260 mm
Gewicht:	100 kg	190 kg
Rauchrohrabgang:	160 mm	160 mm
Nennwärmeleistung: (Gesamtanlage)	9.0 kw	

<u>Daten zur Schornsteinberechnung nach DIN 4705 (Gesamta.)</u>	Scheitholz	Holzbriketts
Abgasmassenstrom:	14,1 g/s	16,6 g/s
Abgastemperatur nach Abgangsstutzen	200 °C	175 °C
Erforderlicher Förderdruck:	0,10 mbar	0,13 mbar

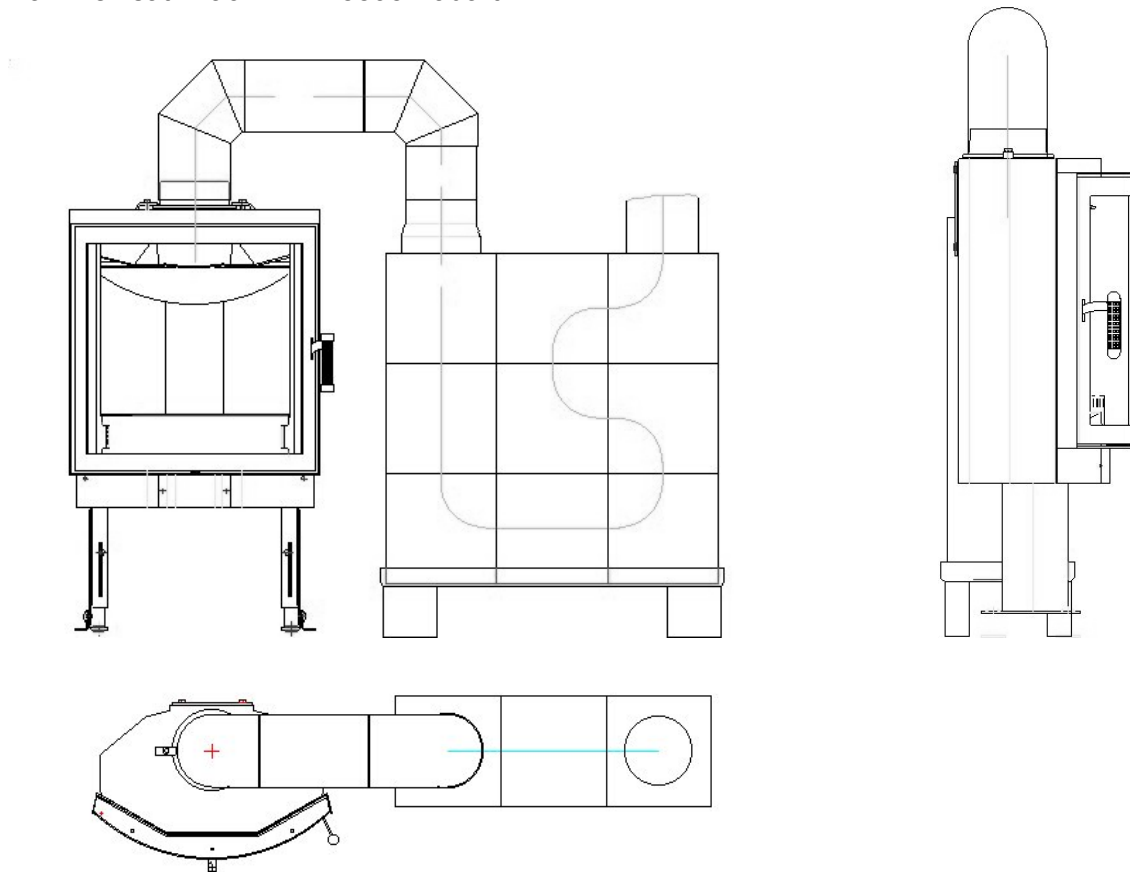
Keramischer Zug

Modul-Heizk. mit trocken eingesetzter Schamotte in gasdicht verschlossener Stahlblechhülle

Querschnitt: 174 x 174 mm
Zuglänge: 2250 mm

Aufstellplan für Typprüfung

Kamineinsatz nach DIN 18895 Bauart A1



Von Hersteller vorgeschlagene Anlagenform

5.4 Besondere Vorkehrungen für den Brandschutz

Beim Aufbau eines Kamineinsatzes der Max Blank GmbH vor oder neben einer zu schützenden bzw. vor oder neben einer sonstigen Wand sind folgende Mindestanforderungen einzuhalten:

1a) zu schützende Wand, dazu zählen:
brennbare Wände und Wandkonstruktionen,
tragende Wände aus Stahlbeton, sonstige
Wände bis 10 cm Dicke.

1b) sonstige Wand, dazu zählen:
Wände aus mineralischen Baustoffen wie
Gasbeton, Ziegel, Kalksandstein usw.,
dicker als 10 cm bzw. keine tragenden
Stahlbetonwände.

2) Vormauerung aus Gasbeton, Ziegel oder
Kalksandstein, mindestens 10 cm dick.

3) Mineralfaserplatte nach DIN 4102 Teil 1,
obere Anwendungstemperatur 700°C,
bei MB – NewFire: 12 cm dick

4) Betonplatte, mindestens 6 cm dick

5) Decke aus brennbaren Baustoffen

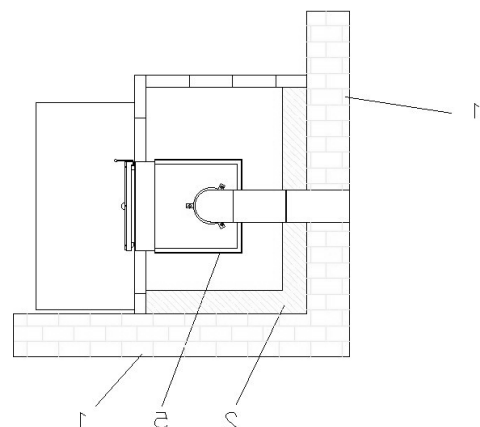
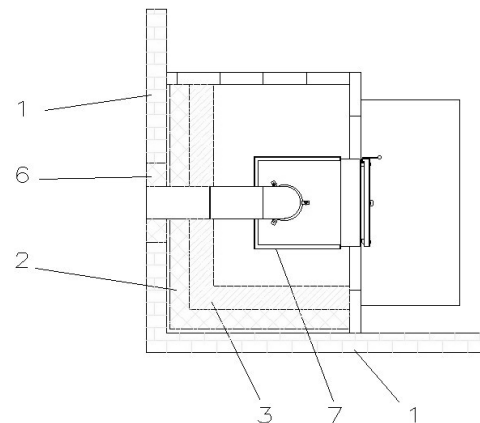
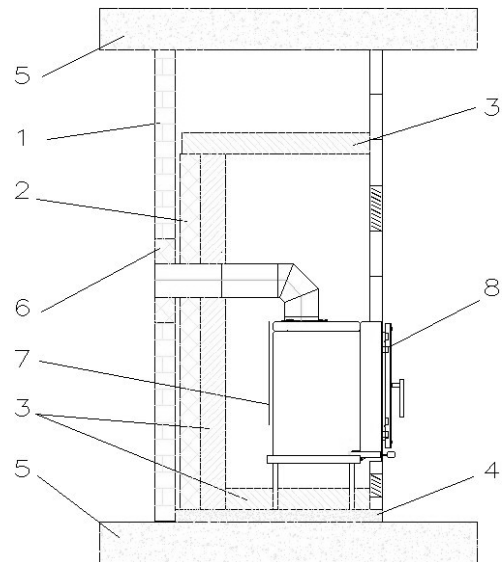
6) Ersatz der brennbaren Baustoffe durch
nicht brennbare, formbeständige
Baustoffe, z.B. Gasbeton.

7) Konvektionsblech (Stahlblech)

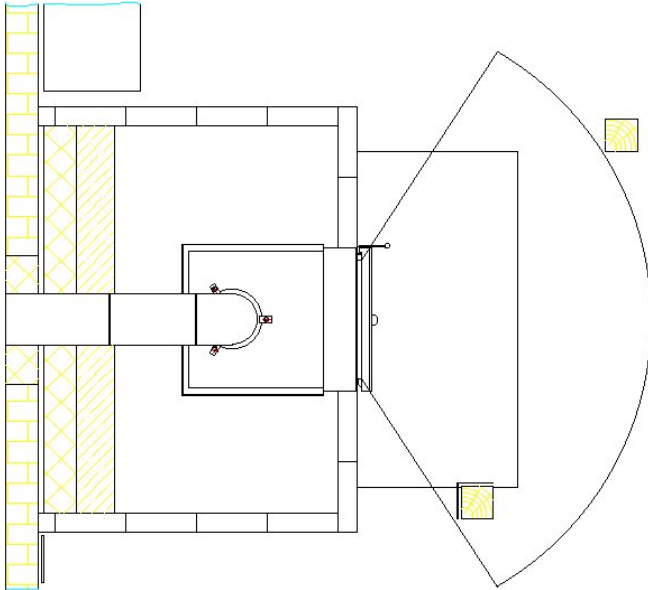
8) Max Blank Kamineinsatz,
geprüft nach DIN 18895 Teil 2/3

Anmerkung:

Abstand Kamineinsatz/Wärmedämmung größer 10 cm
Abstand keramische Nachheizfläche/Wärmedämmung
Größer 8 cm



MAX BLANK
HIGH QUALITY



1) Fußboden:

Von der Feuerraumöffnung nach vorn und nach den Seiten gemessen, müssen Fußböden aus brennbaren Baustoffen bis zu folgenden Abständen durch einen ausreichend dicken Belag aus nichtbrennbaren Baustoffen geschützt sein:

- nach vorn entsprechend der Höhe des Feuerraumbodens über dem Fußboden zuzüglich 30 cm, jedoch mindestens 50 cm.
- Nach den Seiten entsprechend der Höhe des Feuerraumbodens über dem Fußboden zuzüglich 20 cm, jedoch mindestens 30 cm.

2) Von der Feuerraumöffnung müssen nach vorn, nach oben und nach den Seiten mindestens 80 cm Abstand zu Bauteilen aus brennbaren Baustoffen oder brennbaren Bestandteilen sowie zu Einbaumöbeln eingehalten werden; bei Anordnung eines auf beiden Seiten belüfteten Strahlungsschutzes genügt ein Abstand von 40 cm.

3) Von den freien Außenflächen der Verkleidung zum Aufstellraum des Kamineinsatzes müssen mindestens 5 cm Abstand zu Bauteilen aus brennbaren Baustoffen oder brennbaren Bestandteilen und zu Einbaumöbeln eingehalten werden. Der Zwischenraum muß der Luftströmung so offen stehen, dass Wärmestau nicht entstehen kann.

4) Bauteile, die nur kleine Flächen der Verkleidung des Kamineinsatzes verdecken wie Fußböden, stumpf anstoßende Wandverkleidungen und Dämmschichten auf Decken und Wänden, dürfen ohne Abstand an die Verkleidung herangeführt werden. Breitere streifenförmige Bauteile aus brennbaren Baustoffen wie Zierbalken sind vor der Verkleidung des Kamineinsatzes im Abstand von 1 cm zulässig, wenn die Bauteile nicht Bestandteil des Gebäudes sind und die Zwischenräume der Luftströmung so offen stehen, dass kein Wärmestau entstehen kann.

5) Die Austrittsstellen für die Luft sind so anzuordnen, dass sich innerhalb eines seitlichen Abstandes von 30 cm bis zu einer Höhe von 50 cm über den Austrittsstellen keine Bauteile mit brennbaren Baustoffen, keine derartigen Verkleidungen und keine Einbaumöbel befinden.



6 Bedienung / Heizbetrieb

6.1 Erstbenutzung

Ihr neuer Kamineinsatz darf nur mit einer Betriebserlaubnis benutzt werden. Diese wird vom zuständigen Bezirks-Schornsteinfegermeister nach der Abnahme des Kamineinsatzes erteilt.

Der Kamineinsatz ist ausschließlich für den Brennstoff Holz, d. h. Scheitholz oder Holzbriketts vorgesehen.

Das Brennholz muss trocken (Holzfeuchte $\leq 20\%$) und unbehandelt sein.

Das Verbrennen von anderen Materialien wie Spanplatten, lackiertem, laminierten, imprägnierten oder kunststoffbeschichteten Holz, Abfällen usw. ist nicht zulässig und führt neben einer unverantwortlichen Umweltbelastung zur Schädigung Ihrer gesamten Feuerungsanlage.

Während der ersten 5 Betriebsstunden sollte nicht mehr als 2kg Holz pro Stunde aufgelegt werden, damit die Verkleidung langsam vollständig austrocknen kann.

Die beim ersten Heizen auftretenden unangenehmen Gerüche sind normal. Lüften Sie Ihren Raum gut, damit die Dämpfe abziehen können.

6.2 Anzünden

Es ist wichtig, dass Sie das Holz rasch und sicher in einen einwandfreien Verbrennungsvorgang überführen. Dazu wird das Holz wie folgt in den Kamineinsatz geschichtet.

Locker zerknülltes Zeitungspapier mittig im Schamotteboden auslegen und dünne, schlanke Holzspäne darüberlegen. Wenn Sie sich einen bequemen Anheizkomfort wünschen, so gibt es bei Ihrem Ofenfachgeschäft Kaminanzünder. Den Verbrennungsluftschieber ganz nach links in Stellung AUF (+) stellen, das Brenngut anzünden und danach die Türe schließen.

Verwenden Sie zum Anzünden niemals Spiritus, Benzin oder ähnliche Brennstoffe.

Verwenden Sie auch kein Glanzpapier. Es brennt nicht optimal und erzeugt durch seine Druckfarben sehr giftige Stoffe im Rauchgas.

Betriebserlaubnis!



Holz, der natürliche Brennstoff

Verkleidung austrocknen

Gut durchlüften!



MAX BLANK
HIGH QUALITY

6.3 Nachlegen

Erst nachlegen, wenn die Flammen nicht mehr lodern.

Zum Nachlegen erst den Luftschieber ganz öffnen (Hebelstellung ganz links), dann die Türe langsam öffnen und Holzscheite einlegen.

Türe unbedingt langsam öffnen um einen eventuellen Flammenrückschlag zu vermeiden.

Danach die Türe wieder schließen. War das Feuer vor dem Nachlegen schon sehr weit abgebrannt, lassen Sie den Luftschieber für ca. 5 bis 10 Minuten in der voll geöffneten Stellung. Anschließend stellen Sie den Hebel auf Mittelstellung für den Normalbetrieb.

Nach dem Anheizen und dem erneuten Auflegen von Holz können Schamotteteile und die Glasscheibe leichten Ruß ansetzen, der aber mit zunehmender Feuerraumtemperatur wieder abbrennt.

Durch Verheizen von feuchtem Holz verrußt Ihr Kamineinsatz sehr stark. Die Restfeuchtigkeit des Holzes sollte deswegen nicht über 20 % liegen.

6.4 Maximale Brennstoffmenge

Der Kamineinsatz ist für eine maximale Brennstoffmenge 2,5 Kg Scheitholz und 2,3 Kg Holzbriketts ausgelegt.

Bei Überschreitung der maximalen Brennstoffmenge je Auflage können an Ihrem Kamin Schäden entstehen.

6.5 Feuerung beenden

Wenn das Feuer abgebrannt ist, das Holz also nicht mehr glüht, riegeeln Sie die Luftzufuhr durch Stellung des Luftschiebers in die ganz rechte Position (-) ab.

Wird der Luftschieber bei brennendem Feuer oder noch glühendem Holz geschlossen, können die noch im Ofen vorhandenen brennbaren Gase verpuffen (Explosion) und dadurch die Scheibe des Kamineinsatzes zerbersten.

Der Kamineinsatz gibt dadurch noch längere Zeit Wärme ab. Das Schließen des Verbrennungsluftschiebers ist besonders wichtig beim Kamineinsatz mit keramischer Nachheizfläche, weil die im Speicher geladene Wärme sonst über den Schornstein entweicht.

Tür langsam öffnen!



**max. 2,5 kg Scheitholz
max. 2,3 kg Holzbrikett**



DANGER

EXPLOSIVES

Restwärme nutzen!



MAX BLANK
HIGH QUALITY

6.6 Feuerung in der Übergangszeit

In der Übergangszeit (Frühling / Herbst) kann es bei Außentemperaturen von über 16 ° C zu einem Rauchstau im Kamin kommen. Lässt sich bei dieser Temperatur auch durch ein Lockfeuer (= kurzzeitiges Erzeugen starker Hitze durch schnelles abbrennen von Zeitungspapier) kein ausreichender Zug erzeugen, sollten Sie auf das Feuer verzichten.

Verwenden Sie Papier einer Tageszeitung zum anheizen oder für ein Lockfeuer.

Legen Sie in der Übergangszeit weniger Holz auf oder verlängern Sie die Zeit bis zum nächsten Nachheizen.

6.7 Umweltgerechtes Heizen

Zu viel Brennholzaufgabe bewirkt ein Überheizen. Dadurch wird der Einsatz zu stark beansprucht und bringt schlechte Rauchgaswerte.

Zu wenig Brennholzaufgabe bringt Ihren Einsatz nicht auf die erforderliche Betriebstemperatur. Das Holz kann dadurch nicht sauber abbrennen und fördert die Rußbildung an der Scheibe und den Schamottewänden.

Füllen Sie Ihren Einsatz deshalb etwa zur Hälfte mit Holzscheiten und legen öfter etwas Holz nach.

Ihr Kamineinsatz ist keine Müllverbrennungsanlage.

Verwenden Sie ausschließlich Holz oder Holzbriketts.

7 Reinigung und Wartung

Alle Reinigungs- und Wartungsarbeiten dürfen ausschließlich bei vollständig abgekühlter Feuerstätte durchgeführt werden.

7.1 Asche entnehmen

Als Verbrennungsrückstände bleiben die mineralischen Anteile des Holzes (ca. 1%) am Feuerraumboden zurück.

Sie müssen nicht bei jedem Anheizen die Asche entfernen. Lassen Sie die Asche so lange im Kamineinsatz bis sie sich etwa auf $\frac{3}{4}$ der Höhe der Lufteinlassschlitze in der hinteren Schamotteplatte angehäuft hat, denn das Anheizen auf Asche fördert die Qualität der Holzverbrennung.

Verwenden Sie zum Entnehmen am besten eine kleine Schaufel aus Metall.

In der Asche können noch Glutreste vorhanden sein. Füllen Sie die Asche deshalb nur in nicht brennbare Behälter und stellen Sie diese nicht auf brennbare Unterlagen.

Reine Holzasche ist - weil naturrein - ein hervorragender Dünger für alle Pflanzen im Garten. Vor Verwendung als Dünger sollte die Asche allerdings einige Wochen ablagern und mit Wasser gelöscht werden.

Lockfeuer!



Sauberer Abbrand!



Nur bei vollständig kaltem Kamineinsatz arbeiten!



Brandgefahr!

Naturreiner Dünger



7.2 Reinigen der Scheibe

Nehmen Sie einen feuchten Lappen und Reinigen Sie damit die abgekühlte Scheibe. Bei fest anhaftendem Schmutz tauchen Sie den feuchten Lappen kurz in die erkaltete Holzasche und verwenden diese als Reinigungsmittel. Anschließend putzen Sie die Scheibe mit klarem Wasser.

7.3 Reinigung von Kamineinsatz und Verbindungsstück

Nach jeder Heizperiode muss der Kamineinsatz und das Verbindungsstück von Rückständen gereinigt werden.

Verwenden Sie dazu einen Staubsauger und reinigen Sie damit die Luftöffnungen in der Schamotterückwand.

Es können auch die Schamotteplatten komplett ausgebaut und dadurch der Feuerraum noch besser gereinigt werden.

7.4 Erneuern von Dichtungen

Nur intakte Dichtungen garantieren die einwandfreie Funktion Ihres Kamineinsatzes. Eventuell lose oder verschlissene Dichtungen lassen Sie bitte von Ihrem Fachhändler austauschen.

**Sauberkeit erhöht
die Lebensdauer
des Gerätes**



8 Fehlersuche bei Störungen

<u>Störung</u>	<u>Ursache</u>	<u>Behebung</u>
Bei erster Inbetriebnahme bildet sich Schwitzwasser	Feuchtigkeit in der Schamotte	intensiv nachheizen, dabei verdunstet das Schwitzwasser
Kamineinsatz zieht nicht richtig	zu geringer Kaminzug	Lockfeuer entzünden
Glasscheibe verrußt sehr schnell	feuchtes Holz	trockenes Holz verwenden
	falsche Luftregulierung	Verbrennungsluftschieber richtig einstellen
	zu geringer Kaminzug	von Schornsteinfegermeister prüfen lassen
Holz brennt schlecht an	feuchtes Holz	trockenes Holz verwenden
	falsches anheizen	richtig anheizen (siehe Kapitel 6.2)
Holz brennt zu schnell ab	Verbrennungsluftschieber in falscher Position	Luftschieber in Mittelstellung bringen
Holz brennt schlecht an	Holz zu klein gespalten	dickere Holzscheite verwenden
	zu starker Kaminzug	von Schornsteinfegermeister prüfen lassen
Rauchgasaustritt beim Nachlegen oder während des Heizens	zu geringer Kaminzug	Dichtungsstellen prüfen und evtl. neu abdichten
	Dichtungen defekt	Dichtungen austauschen
	Tür bei lodernder Flamme zu früh und oder zu schnell geöffnet	Tür erst öffnen wenn das Holz noch glüht, aber nicht mehr lodert



9 Brandschutz

Machen Sie besonders Ihre Kinder auf diese Gefahr aufmerksam und halten Sie Ihre Kinder während des Heizbetriebes vom Heizgerät möglichst fern.

Das Heizen führt zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Kamineinsatzes sowie der Bedienelemente, vor allem aber der Scheibe und dem Rauchrohr. Berühren Sie diese Teile nie ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z. B. Hitzeschutzhandschuhe.

Legen Sie auf keinen Fall Wäschestücke oder andere Gegenstände zum Trocknen auf den Kamineinsatz.

Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Ofen oder in dessen Nähe ist verboten.

Wäscheständer zum trocknen von Kleidungsstücken oder dergleichen müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden.

Das Verheizen bzw. Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen wie leere Spraydosen und dergleichen in den Brennraum sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Heizgerätes ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten.

Beim Nachheizen sollten Sie keine weiten oder leicht brennbaren Kleidungsstücke tragen.

Beim Betrieb Ihres Kamineinsatzes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im gleichen oder in benachbarten Räumen verboten.

Achtung!



Sicherheitsabstand einhalten!

Achtung Explosionsgefahr!



10 Garantie - Urkunde

für NewFire Kamineinsatz

Modell: _____

Die Garantie beinhaltet die Verarbeitung, das Material sowie die Funktion des Kamineinsatzes.

Voraussetzung für eine Garantieleistung ist eine sach- und fachgerechte Installation durch Ihren Fachbetrieb gemäß unserer Aufstellanleitung und Beachtung aller in der Bedienungsanleitung dargestellten Bedienungs- und Sicherheitshinweise.

Die Garantie hat nur Gültigkeit, wenn ausschließlich unbehandeltes Holz als Brennstoff verwendet wird.

Ausgeschlossen von der Garantie sind Verschleißteile wie Schamotte, Glasscheibe, Dichtungen und Oberflächenbeschichtungen sowie alle Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung beim Betrieb des Kamineinsatzes entstehen (z. B. Überhitzung, verbrennen von unzulässigen Brennstoffen usw.)

Wir wünschen Ihnen mit Ihrem MB Kamineinsatz eine angenehme und gemütliche Wohnatmosphäre. Die im Hause Max Blank entwickelte Holzabbrandtechnik sorgt zudem für ökologische Emissionswerte und damit für eine gesunde Umwelt.

Die Gewährleistung beginnt ab dem Datum der werkseitigen Auslieferung

Ihr Absender

Ihr Fachhändler

Stempel / Datum / Unterschrift